

A N T R A G

der Abgeordneten Mag.^a Suchan-Mayr, Zonschits, Bierbach, Hahn, MEd, MA, Pfister, Mag. Samwald, Schindele, Schmidt, Schnabl, Mag. Dr. Spenger, Mag.^a Scheele und Weninger

betreffend:

Gratis Öffi-Tag in Niederösterreich – klimafreundliche Mobilität stärken und Bewusstsein für die Mobilitäts- und Energiewende schaffen

Der Verkehrssektor zählt zu den größten Verursachern von Treibhausgasemissionen und spielt damit eine Schlüsselrolle für das Erreichen der Klima- und Energieziele. Eine erfolgreiche Mobilitäts- und Energiewende setzt daher voraus, dass klimafreundliche Verkehrsmittel konsequent gestärkt und möglichst viele Menschen für deren Nutzung begeistert werden. Der öffentliche Verkehr leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen, zur Verbesserung der Luftqualität sowie zur Verringerung der Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr.

Gerade in einem Flächenbundesland wie Niederösterreich mit seinen zahlreichen ländlichen Regionen ist es entscheidend, die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter zu steigern und möglichst vielen Menschen einen einfachen Zugang zu klimafreundlicher Mobilität zu ermöglichen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind grundsätzlich bereit, öffentliche Verkehrsmittel verstärkt zu nutzen, sofern diese als attraktiv, leistbar, verlässlich und niederschwellig erlebbar sind. Aktionstage bieten die Möglichkeit, bestehende Hemmschwellen abzubauen und neue Nutzerinnen und Nutzer dauerhaft für Bus und Bahn zu gewinnen.

Ein innovativer Ansatz ist die Durchführung eines landesweiten Aktionstages mit kostenloser Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel. In Niederösterreich bestehen bereits erste Ansätze zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. So ermöglicht die VOR-Schnupperaktion zumeist am jährlich stattfindenden „Autofreien Tag“ am 22. September die ganztägige Nutzung des öffentlichen Verkehrs auf einer gewählten Strecke mit nur einem Fahrschein. Diese Initiative stellt einen positiven Impuls dar, bleibt jedoch auf eine vergünstigte Nutzung beschränkt. Angesichts der zunehmenden Bedeutung einer klimafreundlichen Mobilität erscheint es zweckmäßig, diesen Ansatz

landesseitig zeitgemäß weiterzuentwickeln und einen landesweiten „Gratis Öffi-Tag“ als Pilotprojekt umzusetzen.

Ein geeigneter Zeitpunkt dafür bietet sich insbesondere im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE, die jährlich vom 16. bis 22. September stattfindet. Diese europaweite Initiative verfolgt das Ziel, klimafreundliche und zukunftsorientierte Mobilität sichtbar zu machen und möglichst viele Menschen für nachhaltige Mobilitätsformen zu begeistern. Der diesjährige europäische Schwerpunkt „Mobilität für alle Generationen“ unterstreicht dabei die Bedeutung eines öffentlichen Verkehrs, der allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen offenstehen soll. Ein landesweiter Gratis-Öffi-Tag würde sich ideal in diese Initiative einfügen und die Sichtbarkeit Niederösterreichs als aktives Bundesland im Bereich nachhaltiger Mobilität zusätzlich stärken.

Dass derartige Aktionen einen wichtigen Anreiz zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bieten können, zeigt auch das Beispiel Oberösterreich. Dort wurden im September 2026 im Rahmen eigener Familien-Öffi-Tage kostenlose Freizeit-Tickets für Familien angeboten, die eine ganztägige Nutzung des Regional- und Stadtverkehrs in ganz Oberösterreich ermöglichen. Darüber hinaus werden im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche in ausgewählten Städten und Gemeinden zusätzliche kostenlose Mobilitätsangebote gesetzt. Oberösterreich geht damit bereits über eine bloße Vergünstigung einzelner Fahrten hinaus und schafft gezielt Möglichkeiten, den öffentlichen Verkehr kostenlos kennenzulernen und für Freizeit- und Alltagswege zu nutzen. Ein vergleichbarer Ansatz sollte daher auch in Niederösterreich aufgegriffen und zu einem landesweiten Pilotprojekt weiterentwickelt werden.

Mit dem Anfang 2026 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossenen Mobilitätsgesetz wurden zudem die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um den öffentlichen Verkehr noch stärker an den Bedürfnissen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auszurichten. Die Planung und Bestellung des öffentlichen Verkehrs sollen künftig in der NÖ Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG) gebündelt werden, um ein zeitgemäßes, zweckmäßiges und effizientes Mobilitätsangebot sicherzustellen. Dies spiegelt sich auch im Voranschlag des Landes wider, der ab dem Jahr 2027 eine deutliche Erhöhung des Gesellschafterzuschusses an die NÖVOG vorsieht. Umso wichtiger ist es, diesen erweiterten finanziellen und organisatorischen Handlungsspielraum auch

für innovative Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und zur Gewinnung neuer Fahrgäste zu nutzen.

Darüber hinaus bietet ein derartiges Projekt die Möglichkeit, nachhaltige Mobilität mit regionalen Kultur-, Freizeit- oder Tourismusschwerpunkten zu verbinden. Durch die Kombination bestehender Aktionstage, Landesveranstaltungen oder kultureller Schwerpunktwochen können zusätzliche Synergien geschaffen, neue Zielgruppen erreicht und sowohl der öffentliche Verkehr als auch regionale Angebote gestärkt werden.

Ein „Gratis Öffi-Tag“ stellt somit einen niederschweligen Anreiz dar, öffentliche Verkehrsmittel kennenzulernen, Hemmschwellen abzubauen und neue Mobilitätsgewohnheiten zu entwickeln. Gleichzeitig leistet eine solche Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für die Mobilitäts- und Energiewende sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Niederösterreichische Landesregierung und insbesondere der für Verkehrsangelegenheiten zuständige LH-Stellvertreter Udo Landbauer, MA, werden aufgefordert, ein landesweites Pilotprojekt in Form eines jährlichen „Gratis Öffi-Tags“ für öffentliche Verkehrsmittel in Niederösterreich auszuarbeiten und umzusetzen. Dabei sind insbesondere

1. eine Durchführung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche sowie nach Möglichkeit in Verbindung mit landesweiten Aktionstagen, Kultur- oder Tourismusschwerpunkten zu prüfen;
2. die erforderlichen Kooperationen mit dem Verkehrsverbund Ost-Region, sonstigen Verkehrsunternehmen, den Gemeinden sowie weiteren relevanten Partnern sicherzustellen;

3. eine begleitende Informations- und Bewusstseinskampagne zur Förderung klimafreundlicher Mobilität sowie zur Stärkung der Mobilitäts- und Energiewende durchzuführen und
4. das Pilotprojekt nach dessen Durchführung insbesondere hinsichtlich Fahrgastentwicklung, Nutzerzufriedenheit, Klimawirkung sowie möglicher Folgemaßnahmen umfassend zu evaluieren und auf Grundlage der Evaluierung über eine dauerhafte Fortführung zu entscheiden.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrs-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.